



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 15.10.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Facing The Storm

„Die Kunst, aus einer Krise gestärkt hervorzugehen“ mit Tobias Teichen

Kennst du das Ziel vom ICF München? *„Als Kirche ist es unsere Leidenschaft, dass Menschen Jesus Christus ähnlicher werden, furchtlos leben und ihr Umfeld positiv verändern.“* Harte Zeiten im Leben bergen besonders die Chance, Jesus ähnlicher zu werden – aber auch, bitter zu werden. In **Johannes 8,2-11** wird von einer Ehebrecherin erzählt, die gesteinigt werden soll. Auf Jesu Nachfragen, wer noch nie gesündigt habe, lassen alle nacheinander ihre Steine fallen und gehen weg. Jesus sagt zu der Frau: „Auch ich verurteile dich nicht. Du kannst gehen, aber sündige nun nicht mehr.“

Das Problem von uns Menschen ist nicht, dass wir Steine aufheben, sondern dass wir ohnehin schon einen **Stein in der Tasche** haben. Wenn dich nun eine schockierende Botschaft erreicht – eine schlimme Diagnose, ein plötzlicher Todesfall oder eine Ehe, die in die Brüche geht – reagierst du stets in drei Phasen:

1. Schockphase = leugnen und nicht wahrhaben wollen

„Das kann doch nicht sein... Das hätte ich (...) niemals zugetraut... Habt ihr mal dieses oder jenes probiert?“

2. Emotionsphase = intensiv aufbrechende Emotionen

- Angst, Wut, Misstrauen, Verzweiflung... Diese Emotionen haben nur mit dir zu tun und waren vorher schon da, wusstest du das? „Gott meint es sowieso nicht gut mit mir... Ehe hält doch eh nicht... Ich bin so verletzt von Leiterschaft.“ Das Problem: Jesus, der eigentlich im Zentrum stehen sollte, wird an den Rand gedrängt, und du rückst mit deinen Emotionen in die Mitte.
- Oder es entlädt sich in Selbstanklage: „Hätte ich etwas sehen müssen?... Warum habe ich Papa nur den Autoschlüssel gegeben?“ Doch im Rückspiegel des Lebens sieht immer alles anders aus.
- Sicher hast du das Bedürfnis, mehr zu erfahren, dich mit anderen auszutauschen, dir eine Meinung zu bilden – damit schaffst du dir jedoch nur die Grundlage, deinen Stein zu werfen. Du ordnest böse und gut, wirst schließlich zum Ankläger. Es ist menschlich, aber es endet teuflisch. Klatsch und Tratsch zerstört immer die Person, mit der du redest, und es zerstört dich.

Jesus schafft bei der Ehebrecherin etwas, was wir nicht können: **Klare Ansage ohne Verurteilung!** Er nimmt die Sünde ernst und warnt deutlich davor, doch er streckt dem Sünder die Hand zur Vergebung hin.

3. Einordnungsphase = suchen, finden loslassen

Wenn ein Mann dich sitzen lässt und du daraus die Lehre ziehst „Alle Männer sind Schweine!“ – dann wirst **du beziehungsunfähig** (nicht die Männer). Du musst den **Stein der Anklage loslassen**, den du schon immer in der Hand hattest. Anklage zieht alle Beteiligten nur runter – Learning dagegen bedeutet, mit dem heutigen Wissen die Dinge in Zukunft anders zu machen. Denn jeder Mensch trifft die für ihn bestmögliche Entscheidung zum aktuellen Zeitpunkt, das haben Psychologen längst herausgefunden.

In deinem Verarbeitungsprozess kommen diese drei Phasen immer wieder. Wichtig ist, dass du lernst, **geistlich zu verdauen**: Zunächst hast du die Botschaft im Mund und kaust darauf herum, spürst was bitter oder eklig schmeckt. Irgendwann schluckst du sie herunter, und von diesem Moment an ist sie Teil deines geistlichen Lebens. Im Magen wird dann sortiert: Was behältst du und ziehst daraus gute Lehren – und was gehört wieder „ausgekackt“, da sonst Vergiftung droht? Bring solche Dinge **zum Kreuz** und behalte Jesus im Zentrum deines Herzens.



Smallgroup-Programm zur Celebration vom 15.10.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

Smallgroup-Abend

Diskussion: Geistliches Verdauen (60 min)

Bevor ihr mit der Smallgroup startet und vielleicht die aktuellen Ereignisse besprecht, eine große Bitte: Betet zu Gott, dass Jesus im Zentrum bleibt. Emotionen zu haben und auszusprechen, ist wichtig, und dafür ist eure Gruppe jetzt da – doch gebt Acht, nicht in Klatsch und Tratsch zu fallen. **Schlechte Emotionen gehören ans Kreuz, dort ist deine geistliche „Toilette“**. Ziel des Abends ist der Fokus auf dein eigenes Herz. Denn die einzige Ehe, die du kennst, ist deine eigene, und das einzige Leben, das zu ändern kannst, ist dein eigenes! Hier sind einige Fragen, die euch im Austausch leiten können:

- Hast du ein Vorbild verloren? Denke an das Zitat von Arnold Schwarzenegger: „Ich bin kein Vorbild, ich bin eine Inspiration.“ Lest dazu auch Hebräer 11,2.
- Wie hast du die drei Phasen erlebt? In welcher Phase steckst du gerade?
- Was sagen dir die Emotionen, die gerade hochkommen, wenn du weißt, dass sie vorher schon in dir waren? Was lernst du daraus für dein geistliches und seelisches Leben?
- Ist dir klar, wie man „geistlich verdaut“? Helft euch gegenseitig dabei.

Bringt alle Anklagen, Selbstanklagen und falsche Schlussfolgerungen ans Kreuz. Lasst eure Steine dort fallen und holt euch Gottes Trost und Frieden ab.

Reflexion: Deine Ehe (60 min)

In der Predigt wurde klar herausgestellt, dass Ehebruch in drei Dimensionen stattfinden kann: geistlich, seelisch oder körperlich. Nur dass du mit keinem ins Bett hüpfst, macht dich nicht immun gegen Ehebruch! Betrachte dein Leben ehrlich und prüfe, ob eine seelische oder geistliche Verbindung zum anderen Geschlecht da ist, welche die Beziehung zu deinem Ehepartner deutlich übertrifft. **Nimm solche Warnsignale ernst**, denn der Prozess ist schleichend: Simson ging 60.000 Schritte bis zur Prostituierten im feindlichen Lager! Denk an diese Sätze aus der Predigt:

- „Das Problem ist nicht, dass du Sünder bist, sondern dass du die Sünde nicht ernst nimmst.“
- „Nicht Regeln verändern Herzen – dein Herz muss verändert werden, damit du die Regeln hältst.“
- „Wenn du geistliche Prinzipien nicht ernst nimmst, wird nicht nur deine Ehe scheitern, sondern du wirst scheitern.“

Ehrlichkeitslevel 100%: Wo bist du gefährdet? Wie investierst du konkret in deine Ehe? Nimmst du Ehecoaching in Anspruch? Wenn nicht, dann gebt einander heute das Commitment, damit anzufangen!

Praktischer Schritt: Dein Learning (zu Hause)

Kirche ist Familie und der Leib Christi ein einziger Körper – wenn dein Arm entzündet ist, ist der ganz Leib krank, und wenn jemand von uns scheitert, scheitern wir alle zusammen. Erinnerung dich an die drei Finger, die auf dich zeigen, wenn du auf jemanden zeigst: **Mittelfinger** = Emotionen, **Ringfinger** = deine Ehe, **kleiner Finger** = dein Herz, das schwächste Glied. Nimm dir Zeit, dein persönliches Learning bei Gott abzuholen. Was sagt er zu deiner Ehe? Was möchtest du konkret in dieser Woche angehen?